

II-6589 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3291/J

1992 -07- 0 9

ANFRAGE

der Abgeordneten Severin Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Kaufangebote für das Achensee-Wasserkraftwerk an die Landeshauptstadt
Innsbruck

Nach einem Vertrag aus dem Jahr 1924 standen der Tiroler Wasserkraft Aktiengesellschaft (TIWAG) die Nutzungsrechte am Achensee-Kraftwerk für eine Frist von 60 Jahren zu. Nach Ablauf dieser Frist hat damit die Landeshauptstadt Innsbruck einen Rechtsanspruch auf das Kraftwerk, wobei in den letzten Jahren wiederholt Spekulationen über einen möglichen Verkauf an die Öffentlichkeit gelangten. Dabei kam auch (vgl. Profil Nr. 27 vom 29. Juni 1992) der Verdacht ins Spiel, daß die TIWAG der Stadt Innsbruck mit Stromabschaltungen gedroht hat, um das Verkaufsangebot niedrig zu halten. Neben der TIWAG ist jedoch auch die Verbundgesellschaft an einem Kauf des Achensee-Kraftwerkes interessiert. Als dritter Bewerber treten die Österreichischen Bundesbahnen in die Konkurrenz ein. Alle Verkaufsangebote haben sich jedoch auf ein höchst fragwürdiges, gleich hohes Angebot von 1 Milliarde Schilling als Kaufsumme geeinigt, wobei im Falle der Österreichischen Bundesbahnen ein besonders dringender Bedarf gegeben ist, wenn man an die Steigerung des Gütertransits durch die Bahn auf der Inntalstrecke sowie auf die gesteigerten Leistungen im Bereich der Personenbeförderungen der Westbahn bedacht nimmt. Ein Verkauf an die Österreichischen Bundesbahnen läge also im öffentlichen Interesse, wobei sogar ein weiterer ökologischer Eingriff droht, wenn die Bahn, wie angedroht, für den Bau eines Stubaital-Kraftwerkes eintreten würde. In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

ANFRAGE:

1. Wie ist die Rechtsansicht des Bundesministers betreffend Versorgungspflicht der TIWAG gegenüber der Landeshauptstadt Innsbruck (was die angesprochenen Abschaltungen anbelangt)?
2. Welche Maßnahmen wird der Bundesminister ergreifen, um eine Erpressung der Landeshauptstadt Innsbruck anhand der Frage des Verkaufes des Achensee-Kraftwerkes zu unterbinden?

3. **Wie beurteilt der Bundesminister die Studie von Univ.-Doz. Dr. Hans Jürg Humer, die den Verkaufswert des Achensee-Kraftwerkes zwischen 2 und 3,5 Milliarden Schilling veranschlagt?**
4. **Für wie seriös hält der Bundesminister dem gegenüber die auffällig gleichlautenden Dumping-Angebote der Verbundgesellschaft, der TIWAG und der Österreichischen Bundesbahnen?**
5. **Welche Maßnahmen wird der Bundesminister ergreifen, um den Verdacht einer Preisabsprache durch Kaufangebote von Gesellschaften im Besitz der öffentlichen Hand zu entkräften?**